

# Wie voll ist der Strand? „Strandticker“ gibt Infos zur Lage

Aktuelle Auslastung der hiesigen Ostseestrände wird mittels Ampelsystem online abgebildet.

**LÜBECKER BUCHT.** In diesem Sommer stellt die Beliebtheit der Ostseeküste ihre sogenannten Hotspots vor eine Herausforderung: Wird es an einem Strandabschnitt zu voll, kann der erforderliche Mindestabstand kaum noch eingehalten werden. Gleichzeitig möchten die Touristiker auch in diesem Sommer möglichst vielen Gästen einen unbeschwerten Strandbesuch ermöglichen. Die Tourismus-Agentur Lübecker Bucht (TALB) setzt mit dem von ihr neu aufgesetzten „Strandticker“ auf Service durch Information.

Unter [www.strandticker.de](http://www.strandticker.de) finden Strandbesucher Hinweise zur aktuellen Auslastung an den Ostseestränden der Orte Scharbeutz, Haffkrug, Sierksdorf und Neustadt mit Pelzerhaken und Rettin. Mit einem einfach verständlichen Ampelsystem wird farblich dargestellt, in welchen Orten ein Strandzugang uneingeschränkt, nur



**Strandkorbvermieter wie Clemens Meininghaus (links) und Marc Behrens aus Scharbeutz unterstützen den „Strandticker“.** Foto: hfr

noch eingeschränkt oder gar nicht mehr möglich ist. Die Informationsquelle hierfür sind unter anderem lokale Strandkorbvermieter, die mehrmals am

Tag an die Touristiker melden, wie sich die Kapazitätsauslastung an ihren Strandabschnitten darstellt. Grömitz und Timmendorfer Strand mit Niendorf

werden ebenfalls aufgeführt. Für diese Orte wird es redaktionelle Empfehlungen zu Strandabschnitten geben, die aus der Erfahrung heraus nicht so stark besucht sind.

Dieses System bietet für Strandbesucher den Vorteil, dass sie schon im Vorwege eine Orientierung erhalten, in welchem Ort der Zugang zum Strand noch gut möglich ist. Bestenfalls soll hiermit auch der Verkehr besser gelenkt werden können, denn ein direktes Ansteuern freier Strandabschnitte ist so möglich.

Die vergangenen Wochenenden mit Strandwetter haben bereits deutlich gezeigt, dass die Situation von Ort zu Ort variiert: Während der Ort Scharbeutz wegen ausgereizter Kapazitäten gesperrt wurde, gab es nur wenige Kilometer weiter – beispielsweise in Haffkrug, Sierksdorf oder Pelzerhaken – noch freie Strandkörbe.